



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
ABTEILUNG 7 - SCHULE UND BILDUNG

Regierungspräsidium Karlsruhe · 76247 Karlsruhe

**An die
Musiklehrerinnen und Musiklehrer**

über die Leitungen
der allgemein bildenden
öffentlichen und privaten Gymnasien
der beruflichen Gymnasien

Karlsruhe im August 2013
Name Reiner Senger
Durchwahl 0721 926-4447
Aktenzeichen 75 e-
(Bitte bei Antwort angeben)

 Informationen des Musikreferats zum Schuljahresbeginn 2013/2014

- Themen:
- Rückblick Abitur Musik 2013
 - Ausblick Abitur 2014
 - Lehrerfortbildung Musik
 - Diskussionsbeitrag „Viele Wege führen nach Rom

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Schreiben erhalten Sie zu Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 wieder aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Maßnahmen im Fach Musik.

Bitte rufen Sie darüber hinaus auch das Informationsangebot unserer Musik-Homepage ab, das wir zeitnah aktualisieren:

www.lehrer.uni-karlsruhe.de/~za1326/ oder <http://tinyurl.com/rpkmusik>

Rückblick auf das Musikabitur 2013:

Ich danke allen Musiklehrerinnen und Musiklehrern sehr herzlich, die als Kurslehrer, Prüfende oder Korrektoren in engagierter Weise zu einer fairen, objektiven und verantwortungsvollen musikalischen Reifeprüfung im Abitur 2013 beigetragen haben.

Auf der Basis dieses Engagements war es möglich, 337 Schülerinnen und Schüler in 48 fachpraktischen Prüfungen zum Abitur zu führen.

Die Notendurchschnitte von 10,2 Punkten (Abiturklausur) und 11,3 Punkten (Endbeurteilung incl. fachpraktischer Prüfung) zeigen, dass die Abiturientinnen und Abiturienten im Fach Musik sehr gut vorbereitet waren.

Im Zusammenhang mit der diesjährigen Abiturprüfung im Fach Musik habe ich wieder viele Rückmeldungen erhalten, die einerseits in positiver Weise unser zentrales Abiturverfahren (Aufgabenstellung, Abiturorganisation, Hilfestellung und Beratung, Bereitstellung von Informationsmaterialien, Kooperationsmaßnahmen, u.a.) herausstellen, andererseits aber auch wieder auf gegebene Defizite und Mängel hinweisen, z.B.:

- oberflächliche Klausurkorrekturen (fehlende oder falsche Korrekturzeichen, mangelnde Punkteverteilung, unzulässige Kommentierungen, u.a.)
- falsche Punktevergabe (u.a. im Rahmen der fachprakt. Prüfung), falsche Rundungen.
- teilweise große Korrekturunterschiede

In Einzelfällen wurden daher zusätzliche Nachkorrekturen und Kontaktaufnahmen mit den verantwortlichen Korrektoren bzw. Kurslehrern notwendig.

Das Abitur im Fach Musik ist Sache aller Musiklehrer/innen, auch dann, wenn sie nicht selbst einen Kurs um Abitur führen. Gerade im Bereich der Zweitkorrektur sind viele Mängel festzustellen, die aus einer nicht ausreichenden Sach- und Fachkenntnis resultieren. In der Folge kommt es gehäuft zu gravierenden Korrekturunterschieden.

Aus diesem Grund veranstaltet das Regierungspräsidium erstmals zwei Fortbildungen für solche Lehrer/innen, die nicht selbst Prüflinge ins Musikabitur führen, aber als potentielle Zweitkorrektoren in Frage kommen:

1. Fortbildung „Die Zweitkorrektur“ (Lehrgangsnummer: 68530284)

Termin: 11. November 2013 -09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Albertus-Magnus-Gymnasium Ettlingen

Ziel dieser Tagung ist es, hilfreiche Hinweise und Tipps zur Zweitkorrektur im Abitur Musik zu geben. Dabei sollen am praktischen Beispiel die geltenden Korrekturrichtlinien angewandt und Bewertungsmodalitäten diskutiert werden.

2. Fortbildung „Die Zweitkorrektur“ (Wiederholungsveranstaltung/ LGNR: 68530285)

Termin: 18.11. 2013 / - 9.00 Uhr bis 16:00 Uhr -

Ort: Carl-Friedrich-Gauss-Gymnasium Hockenheim

Im Rahmen der traditionellen **Abiturfachtagung Musik** am **21. November 2013** im Moll-Gymnasium Mannheim werden die Fragen des Musikabiturs nochmals eingehend bespro-

chen. Die Teilnahme aller Musiklehrer/innen, die im Schuljahr 2013/2014 einen 4-stündigen Kurs zum Abitur führen ist verpflichtend. Die Lehrgangsnummer für die Online-Anmeldung lautet : **68530280**

Hinweise zum Abitur 2014:

Als Terminrahmen für die fachpraktischen Prüfungen ist der

29. Januar bis 03. Mai 2014

ausgewiesen.

Die schuleigenen Prüfungstermine können im Oktober 2013 festgelegt werden, sobald die jeweiligen Fachausschussvorsitzenden vom Regierungspräsidium zugewiesen sind. Die Schwerpunktthemen für die Abiturprüfung 2014 können zusätzlich auf unserer Musikhomepage eingesehen werden.

Als neues Schwerpunktthemenfeld ab der Abiturprüfung 2014 wurde ausgewiesen: Johannes Brahms, Klavierquintett f-Moll op.34 (TP Eulenburg Verlag No.212)

Zu diesem neuen Schwerpunktfeld haben bereits Fortbildungen stattgefunden. Die diesbezgl. Begleitmaterialien können ebenfalls von unsere Musikhomepage abgerufen werden. Wir schaffen damit eine einheitliche Grundlage, auf die alle Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen können. Aufgaben zu diesem Schwerpunktfeld sind erstmals ab der Abiturprüfung 2014 möglich.

Weitere Hinweise zu Fortbildungen im Fach Musik

Alle Fortbildungen im Fach Musik werden zusätzlich zum allgemeinen Fortbildungskatalog nochmals fristgerecht ausgeschrieben und sind gleichzeitig auch unter der o. a. Internet-Adresse von unserer Musik-Homepage abrufbar.

Bitte denken Sie daran, sich rechtzeitig unter der jeweiligen Lehrgangsnummer zu den Fortbildungen per Online-Meldeverfahren anzumelden, da das gesamte Zulassungsverfahren, die Datenpflege und die Abrechnungsmodalitäten zentral über LFB-Online durchgeführt werden.

Teilnehmer/innen aus Privatschulen, die keinen Zugriff auf LFB-Online haben, können sich per E-Mail an das Regierungspräsidium wenden (lehrkraefftefortbildung@rpk.bwl.de) und sich in LFB-Online einbuchen lassen.

Klassenmusizieren

Das Regierungspräsidium Karlsruhe bietet wieder folgende schulartübergreifende Fortbildungen zum Klassenmusizieren an:

Streicherklassentag (Lehrgangsnummer: 86830032)

Termin: 15. November 2013

Ort: Humboldt-Gymnasium Karlsruhe

Bläserklassentag (Lehrgangsnummer: 86830031)

Termin: 8. November 2013

Ort: Musikakademie Kürnbach

Multimedia Musik

Besonders empfehlenswert sind die **Multimedia-Fortbildungsangebote** im Fach Musik, **die als 2-tägige Fortbildungsreihen** oder als **eintägige Veranstaltungen** ausgewiesen sind.

Termin (zweitägig): 08. und 15. November 2013 - Neue Medien im Musikunterricht -
Lehrgangsnummer: **85930271**

Veranstaltungsort: Landesmedienzentrum Karlsruhe

Termin (eintägig): 21. März 2014 - Audioproduktionen in der Schule
Lehrgangsnummer: **85930273**

Veranstaltungsort: Landesmedienzentrum Karlsruhe

Besonderer Service:

Im Fach Musik wurde eine spezielle Multimedia-Unterstützung eingerichtet. Eine diesbzgl. Arbeitsgruppe kann für schuleigene Multimedia-Veranstaltungen bzw. bei besonderen Multimediafragen als Dozententeam gebucht werden. Nähere Informationen hierzu liefert das beigefügte Informationsblatt.

Sprengetagungen Musik

Zielsetzung der Schulsprengelarbeit im Fach Musik:

Die regionalen Spengeltagungen dienen neben einem Informations- und Erfahrungsaustausch zu allgemeinen Fragen und Problemstellungen des Musikunterrichts auch der musikfachlichen Orientierung.

Ausgehend von diesen Fachbesprechungen werden u. a. Themenvorschläge der Teilnehmer/innen erfasst, allgemeine Fragen des Faches Musik geklärt und weitere Fortbildungen geplant. Die Förderung von Kooperationen und die Verbesserung der Kommunikation sollen dabei zu einer musikfachlichen Vernetzung führen, von der alle Musikkolleginnen und Musikkollegen in der jeweiligen Region profitieren können.

Daher sollte wenigstens ein/e Vertreter/in aus jeder Musikfachschaft an den Sprengetagungen teilnehmen und anschließend im eigenen Musikkollegium darüber berichten.

Wir bitten die neu eingestellten Musiklehrer/innen, baldmöglichst ihre Kontaktdaten an die zuständigen Fachberater zu übermitteln.

Die notwendige Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung des Musikunterrichts, der trotz großer Anstrengungen in der Öffentlichkeit nicht die Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfährt, wie beispielsweise die Ensemblearbeit, kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten zu einer Zusammenarbeit bereit sind.

Beitrag zur Fachdiskussion Musikunterricht „Viele Wege führen nach Rom“

Musikunterricht kann und darf heute ganz unterschiedlich stattfinden. Die gegebene Methodenfreiheit und der weitgehend kompetenzorientierte Bildungsplan erlauben eine breite Streuung der methodisch-didaktischen Vorgehensweisen und bieten eine große inhaltliche Auswahlmöglichkeit. Streicherklassen, Bläserklassen, Singklassen, Percussionsklassen, heterogene Klassenorchester, etc. prägen das neue Bild des Musikunterrichts, Multimediangebote und alternative Zugangsweisen zur Musik (z.B. szenische Interpretation, Malen zur Musik, Musik und Bewegung, projektorientierter Unterricht, u.v.m.) intendieren einen schülerbezogenen, differenzierten, handlungsorientierten und abwechslungsreichen Unterricht.

Mit Kopf, Herz und Hand, mit allen Sinnen, nachhaltig und in lockerer Atmosphäre soll dabei das Musikhören stattfinden. Die Forderungen nach einem kontinuierlich aufbauenden, kulturerschließenden und kunstwerkorientierten Musikunterricht sind ebenfalls existent.

Angesichts dieser Entwicklungen stellt sich die grundsätzliche Frage :

Was wollen und können wir eigentlich im Musikunterricht erreichen unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen ?

Übereinstimmend lässt sich festhalten, dass wir nach ca. 324 Wochenstunden Musik in einem Schülerleben u. a. folgende Ziele erstrebenswert sind:

- Musik machen, hören, verstehen und reflektieren können
- Freude an der Musik und am Musizieren vermitteln
- Musikal. Tätigkeiten als besondere Formen der Lebensgestaltung eröffnen,
- die Fähigkeit, sich aktiv oder passiv am soziokulturellen Leben zu beteiligen.

Diese grundsätzlichen Anforderungen an den Musikunterricht dürfen von der o.a. Vielfalt eines Methodenspektrums nicht überdeckt werden. Alle Methoden müssen m.E. an den genannten Intentionen ausgerichtet werden.

Hier gilt, nicht der Weg ist das Ziel, sondern die Wege sind zielführend auszurichten, indem sie intentsiver in die Musik hineinführen und diese für die Schülerinnen und Schüler erschließen.

Es lohnt sich also erneut in eine Fachdiskussion Musik einzusteigen, den eigenen Unterricht „in Frage“ zu stellen, die Schülerperspektive einzunehmen und einen Musikunterricht für alle Schüler ins Blickfeld zu rücken.

Mit Blick auf eine neue Wertschätzung des Musikunterrichts sind die Musikfachschaften gut beraten, wenn sie auf der Basis der gegebenen Bedingungen der eigenen Schule in Form eines realistischen Musik-Curriculums festhalten, was das Fach Musik an ihrer Schule abbildet. Das Curriculum wäre dann auch mehr als nur ein Stoffverteilungsplan, indem es Lernziele, Methodik, Systematik und natürlich Inhalte des Musikunterrichts formuliert.

Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass dem Fachreferat Musik im Regierungspräsidium sehr daran gelegen ist, ein förderliches Beratungs- bzw. und Fortbildungsangebot und einen guten Informationsfluss zu gewährleisten.

Bitte nutzen Sie daher die gegebenen Informationsmöglichkeiten und Unterstützungssysteme.

Bei musikfachlichen Fragen und Problemstellungen dürfen Sie sich gerne an ihre zuständigen Musikfachberater wenden. Die jeweiligen Kontaktadressen finden Sie auf unserer Musikhomepage.

Die Musikfachberater und ich wünschen Ihnen einen guten Start in das neue Schuljahr und viel Erfolg für ihre musikpädagogische und musikalisch-künstlerische Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Reiner Senger
Musikreferent